

Haie, Rochen, Wale

Fritz F. Steininger und Reinhard Golebiowski

Im Eggenburger Meer lebte neben einzelligen Organismen, Schnecken, Muscheln, Korallen, Moostierchen, Seeigeln und Seesternen, die zur Gruppe der sogenannten wirbellosen Tiere gerechnet werden, auch eine Vielzahl von Meereswirbeltieren. Von diesen verschiedenen Wirbeltiergruppen, wie Fischen, Meeresschildkröten, oder Meeressäugtieren findet man meistens nur einzelne Knochenreste oder die widerstandsfähigen Zähne. Mehr oder weniger vollständige Skelette wie zum Beispiel die der Seekühe von Kühnring (siehe Kat. Nr. 202-205), oder der Fischabdrücke im Diatomit (siehe Kat. Nr. 248-256) sind nur unter besonderen Umständen erhalten geblieben.

Haie und Rochen, sogenannte Knorpelfische, besitzen wie der Name schon andeutet, kein massives, erhaltungsfähiges Knochenskelett. Häufig sind jedoch die harten, messerscharfen Haizähne zu finden. Haifische besitzen die Fähigkeit, Zeit ihres Lebens Zähne in ihren Kiefern nachzuproduzieren. Bricht ein Zahn aus der vordersten Zahnreihe, und dies geschieht öfters, so wird dieser von einem aus der hinteren Zahnreihe nachrückenden ersetzt. Von den muschelfressenden Stachelrochen sind uns ebenfalls nur Gebißplatten und Schwanzstachel überliefert. Insgesamt hat man bisher im Eggenburger Raum Überreste von 27 verschiedenen Hai- und Rochenarten gefunden. Tiger-, Sand-, Herings- und Makohai sind auch heute in seichten Küstengewässern anzutreffen. Die damals noch viel größeren Verwandten des Weißen Haies, einer Hochseeform, hatten ebenfalls auf ihren Streifzügen die Buchten des ehemaligen Eggenburger Meeres aufgesucht.

Von den Knochenfischen blieben meist nur schwer bestimmbare Reste von Wirbeln, Gräten, Schädelknochen, Schuppen oder einzelne Zähne erhalten, da Aasfresser die Fischleichen sofort in einzelne Teile zerlegten und verschleppten. Glücklicherweise besitzen die Knochenfische im Ohr kleine, verkalkte Gleichgewichtsorgane. Diese Gehörsteinchen sind erhaltungsfähig und helfen, die einzelnen Fischgattungen zu identifizieren. Mit Hilfe der Gehörsteinchen konnten bis jetzt 41 Knochenfischarten, die vorwiegend in Küstennähe lebten, nachgewiesen werden. Heringe, Leuchtsardinen, Schellfische, Brassens, Lippfische und Grundeln sind mit verschiedenen Arten vertreten.

Meeresreptilien sind vor allem durch Panzerplatten einer, der heutigen Karettschildkröte ähnlichen, Meeresschildkröte nachgewiesen. Ein solcher fast vollständiger Panzer aus einer Sandgrube bei Maigen ist im 1. Stock des Museums ausgestellt.

Wale, die größten Meeressäugtiere der Erde, sind mit Schädelresten zweier Delphinarten (*Acrodelphis krahuleti* und *Schizodelphis sulcatus incurvata*) vertreten. Größere Wirbel und ein vor kurzem gefundenes Schulterblatt lassen auch größere Walarten erwarten.

Das Wappentier der marinen Säugetiere ist sicherlich die nach Johann Krahuletz benannte Seekuhart *Metaxytherium krahuleti* (s. Kat. Nr. 202-205).

Betrachtet man die gesamte vielgestaltige Meereswirbeltierfauna so lassen neben den Haien und Rochen vor allem die Knochenfische damals ein subtropisches bis tropisches Meer vermuten.

Tafel 3: Verschiedene Haifischzähne

Lokalitäten: Burgschleinitz, Eggenburg, Kühnring, NÖ

Alter: Eggenburgium; Sammlung: Krahuletz-Museum, Eggenburg

Kat. Nr. 181: Oberkiefer-Nachbildung eines fossilen Weißen Haies: *Carcharocles megalodon* in natürlicher Größe

Lokalitäten: Kühnring, Eggenburg und Sonndorf, NÖ

Alter: Eggenburgium

Sammlung: Krahuletz-Museum, Eggenburg

Die fossilen Zähnen wurden in die Rekonstruktion eingefügt.

Kat. Nr. 182: Weißer Hai: *Carcharodon carcharhinus***Kat. Nr. 183: Kiefer des heute lebenden Weißen Haies *Carcharodon carcharhinus***

Sammlung: Institut für Zoologie, Universität Wien

Kat. Nr. 184: Zähne des Tigerhaies: *Galeocerdo aduncus*

Lokalität: Kühnring, NÖ

Alter: Oberes Eggenburgium (Zogelsdorf-Formation)

Sammlung: Krahuletz-Museum, Eggenburg

Kat. Nr. 185: Tigerhai: *Galeocerdo cuvieri***Kat. Nr. 186: Zähne des Sandhaies: *Odontaspis cuspidata***

Lokalität: Kühnring, NÖ

Alter: Oberes Eggenburgium (Zogelsdorf-Formation)

Sammlung: Krahuletz-Museum, Eggenburg

Kat. Nr. 187: Sandhai: *Odontaspis ferox***Kat. Nr. 188: Sieb mit Haizähnen**

Lokalität: Kühnring, NÖ

Alter: Oberes Eggenburgium (Zogelsdorf-Formation)

Sammlung: Krahuletz-Museum, Eggenburg

In einzelnen Horizonten wurden von starken Meeresströmungen Haizähne so zahlreich angelagert, daß sie beim Sieben des Sandes häufig zu finden sind.

Kat. Nr. 189: Zähne des Makohaies *Isurus desorii*

Lokalität: Kühnring, NÖ

Alter: Oberes Eggenburgium (Zogelsdorf-Formation)

Sammlung: Krahuletz-Museum, Eggenburg

Kat. Nr. 190: Makohai: *Isurus oxyrinchus*

Kat. Nr. 191: Zähne des Haies *Hemipristis serra*

Lokalität: Kühnring, NÖ

Alter: Oberes Eggenburgium (Zogelsdorf-Formation)

Sammlung: Krahuletz-Museum, Eggenburg

Kat. Nr. 192: Zähne des Grauhaies *Hexanchus primigenius*

Lokalität: Kühnring, NÖ

Alter: Oberes Eggenburgium (Zogelsdorf-Formation)

Sammlung: Krahuletz-Museum, Eggenburg

Kat. Nr. 193: Adlerrochen: *Aetobatis arcuatus*, Kauplatte des Unterkiefers

Lokalität: Burgschleinitz, NÖ

Alter: Unteres Eggenburgium (Burgschleinitz-Formation)

Sammlung: Institut für Paläontologie, Universität Wien

Kat. Nr. 194: Adlerrochen (*Myliobatidae*): Schwanzstacheln

Lokalität: Kühnring, NÖ

Alter: Oberes Eggenburgium (Zogelsdorf-Formation)

Sammlung: G. Putzgruber, Straß

Kat. Nr. 195: Adlerrochen

Kat. Nr. 196: Lippfisch: *Labrodon*, Unterkiefer

Lokalität: Kühnring, NÖ

Alter: Oberes Eggenburgium (Zogelsdorf-Formation)

Sammlung: G. Putzgruber, Straß

Kat. Nr. 197: Lippfisch im Roten Meer

Kat. Nr. 198: Schulterblatt eines Zahnwales

Lokalität: Steinbruch Hengl, Limberg, NÖ

Alter: Oberes Eggenburgium (Zogelsdorf-Formation)

Sammlung: G. Putzgruber, Straß

Kat. Nr. 199: Wirbel eines großen Zahnwales

Lokalität: Maigen bei Sigmundsherberg, NÖ

Alter: Unteres Eggenburgium (Burgschleinitz-Formation)

Sammlung: Krahuletz-Museum, Eggenburg

Kat. Nr. 200: Delphin-Unterkiefer: *Schizodelphis sulcatus incurvata*

Lokalität: Gemeindesandgrube Kühnring, NÖ

Alter: Unteres Eggenburgium (Burgschleinitz-Formation)

Sammlung: Krahuletz-Museum, Eggenburg

Kat. Nr. 201: Delphinschule